

BILDUNG UND BEWEGUNG

Präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund
Dokumentation Fachtag 2017



Stadt Dortmund



**DAS EINE
NICHT
OHNE DAS
ANDERE**



Spätestens seit der durch PISA1 in Gang gesetzten Bildungsdebatte - ergänzt durch Besorgnis erregende Berichte über den gesundheitlichen Zustand unserer Kinder in KiGGS2 - herrscht Konsens darüber, dass körperbezogene Bewegungserfahrungen elementare Bedeutung für die motorische, kognitive, sozial-emotionale und gesundheitliche Entwicklung des Kindes haben. Die Bildungs-, Jugend-, Familien-, Sozial- und Sportpolitik in NRW macht Bildung und Gesundheit zu einem zentralen Schwerpunkt. Es geht darum, kein Kind zurückzulassen und Übergänge zu gestalten. Bewegung, Spiel und Sport spielen dabei eine wesentliche Rolle. Deshalb ist

die Einbeziehung des Sports in die Bildungslandschaft von großer Bedeutung.

Unter dem Namen „Bildungspartner Sport“ hat sich in Dortmund bereits 2013 ein Netzwerk entwickelt, in dem die Bewegungsförderung der Kinder im Fokus steht. Die gemeinschaftliche Gestaltung von Bildungsprozessen in Zusammenarbeit von Schulen, Trägern der Jugendhilfe, relevanten kommunalen Fachbereichen, Vertretern der Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen bringen ihr Wissen in dieses Netzwerk ein.

Der erste Fachtag „Bildung und Bewegung – Präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund“ ist ein weiterer Schritt, die Bildungslandschaft Dortmund zu vernetzen und effektiver zu gestalten.

Neben den 22 Workshops mit theoretischen und praktischen Inhalten haben Vorträge sowie Informationsstände den persönlichen Austausch unterschiedlichster Akteure gefördert und damit das Netzwerk weiter gestärkt. Die Veranstaltergemeinschaft aus StadtSportBund Dortmund, dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund und dem Fachverband Turnen Dortmund hat den ersten Fachtag organisiert und gestaltet. Wir können den Verlauf des Fachtages mit großer Zufriedenheit betrachten und freuen uns auf eine Fortsetzung in den nächsten Jahren.

Unser herzlichster Dank gilt an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten, die uns so vielschichtig und nachhaltig unterstützen und die Durchführung des Fachtages erst möglich gemacht haben.

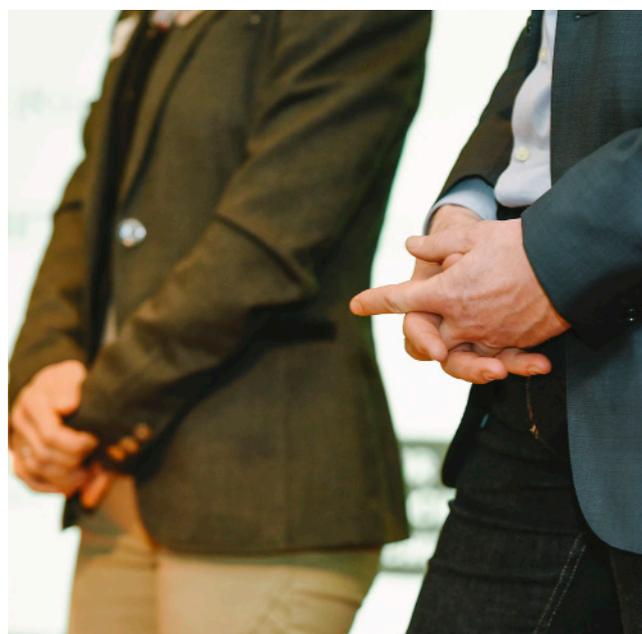
Oliver Kruggel, freier Mitarbeiter des LSB, führte rund 250 Gäste durch den Fachtag im Goethe-Gymnasium Dortmund. Vor dem Programm informierten Akteure aus Sport, Schule und Kita bei einem Markt der Möglichkeiten über ihre aktuellen Projekte.



Vertreter aus Schule, Kindertagesstätte, Wissenschaft und Sport diskutierten über ihre verschiedenen Ansätze, Kinder in Bewegung zu bringen.



Dr. Dirk Hoffmann, Universität Duisburg-Essen, gab den thematischen Einstieg mit einem Impulsreferat zum Thema „Bewegung im Kindes- und Jugendalter“.



Zweiter Fachtag in Aussicht



Der erste Fachtag „Bildung und Bewegung – präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund“ war ein voller Erfolg. Mehr als 250 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kita und Sport kamen am 15. März 2017 in die NRW-Sportschule Goethe-Gymnasium.

Ziel der Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus StadtSportBund Dortmund, dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund und dem Fachverband Turnen Dortmund, war es, die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorzuheben. Die Veranstaltung wurde von Frau Birgit Zoerner (Dezernentin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit), auch im Namen von Daniela Schneckenburger (Dezernentin für Schule, Jugend und Familie) in

gewohnt souveräner Art und mit umfassendem Weitblick für beide Dezernate, eröffnet. Sie begrüßte insbesondere, die mit dieser Veranstaltung anvisierte Vernetzung. Dazu gab es, beispielsweise im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“, zahlreiche Gelegenheiten für den fachlichen Austausch. Vereine, Verbände und Institutionen präsentierten dort ihre Maßnahmen und hielten umfangreiches Informationsmaterial bereit. Angesichts der sehr großen Teilnehmerzahl und der vielen Zusagen unterschiedlichster Akteure aus den Bereichen Bildung und Bewegung stellte Frau Zoerner schon während der Begrüßung die Unterstützung einer Wiederholung der Veranstaltung in Aussicht.

Den thematischen Einstieg gab

Dr. Dirk Hoffmann von der Uni Duisburg/Essen in einem kleinen Impulsreferat zum Thema „Bewegung im Kindes- und Jugendalter“. Unter anderem ging er auf einige Ergebnisse aus den motorischen Testungen von Schülern aus der 2. Klasse ein, die im Rahmen des Landesprogramms „KommSport“ durchgeführt wurden. Die präsentierten Daten und Fakten waren der ideale Übergang in eine kleine Podiumsdiskussion, die, moderiert von Oliver Kruggel vom Landessportbund, einige Problemfelder und Facetten aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtete. Dr. Dirk Hoffmann, Uta Doyscher-Lutz (Schulrätin), Manfred Hagedorn (Fachbereich Schule), Sandra Heine (Bewegungskindergarten), Dorothee Sandkühler-Daniel (Berghofer Grundschule) und Mathias Grasediek (StadtSportBund) diskutierten angeregt und waren sich dennoch einig, dass die Kinder so früh wie möglich für den Spaß und die Freude an der Bewegung begeistert werden müssen. Insbesondere geschieht dies durch qualifizierte Kräfte und ein möglichst optimales Netz der Förderung zur Bewegung und damit auch zur Bildung auf kommunaler Ebene.

Nach einer kleinen Mittagspause wurden in zwei Phasen insgesamt 22 verschiedene Workshops

angeboten. Theoretische und praktische Informationen mit Anregungen zum Thema Bewegungsförderung im Kleinkind-, Kindes- und Jugendalter sowie zu neuesten Entwicklungen in den Bereichen Diagnostik, Prävention und Intervention waren die Themen in den Workshops. Die qualifizierten Referenten / Referentinnen kamen hauptsächlich aus den Sportorganisationen, dem LSB NRW sowie aus den Fachverbänden und anderen Partnern im Netzwerk, so dass sich alle Teilnehmer*innen eine Teilverlängerung ihrer Lizenzen mit acht Lerneinheiten anerkennen lassen konnten.

Neben den vielen Workshops, Vorträgen und Informationsständen gelang insbesondere der persönliche Austausch unterschiedlichster Akteure. Dabei war häufig zu hören, dass man Angebote oder vorhandene Kompetenzen vieler Institutionen und Menschen bisher so nicht im Blickfeld standen. Ein weiteres Indiz dafür, dass die Zusammenarbeit aller Bildungspartner auf Augenhöhe stattfinden muss, um das gemeinsame Ziel zu erreichen, die Kinder und Jugendlichen in Dortmund ganzheitlich und effektiv zu fördern. Ein gelungener Tag, der unbedingt wiederholt werden muss, damit diesem Ziel noch näher gekommen werden kann.



KOOPERATIONEN ENTLASTEN LEHRKRÄFTE

WS1: Leitung: Beratertandem des
Themenfeldes Sportverein-Schule.
Ansprechpartnerin: Lydia Brinkmann
/ StadtSportBund Dortmund e.V.
l.brinkmann@ssb-do.de



WS 1: Kooperationsmöglichkeiten Schule/Kita und Sportverein

Verlängerte Schulzeiten, Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung in Kitas erfordern für die Kinder Umstrukturierungen ihrer Freizeitmöglichkeiten. Sportstätten werden bis in den späten Nachmittag von Schulen genutzt und Vereine müssen in die Abendstunden ausweichen. Kooperationen zwischen Schulen/Kitas und Vereinen können Lehrkräfte und Erzieher*innen entlasten, Vereinen neue Räumlichkeiten beschaffen und Kindern einen Weg in die Sportverein aufzeigen. Oft bestehen Schwierigkeiten bei der Umsetzung neuer Kooperationsangebote. Der StadtSportBund Dortmund e.V. bietet Fördermöglichkeiten in Form von Beratung, Finanzierung und Qualifizierung.



WS2: Leitung: Jennifer Beck /
Stadt Dortmund
Ansprechpartnerin: Dr. Renate
Breidenbach / Gesundheitsamt
rbreidenbach@stadtdo.de

WS 2: Prävention in Lebenswelten: Ansätze des Gesundheitsamtes – Von der Schulleitungsganguntersuchung zu Gesundheitsförderprojekten

Von den Dortmunder Lernanfängern zeigten 2015 7,2 % Auffälligkeiten im Motoriktest, 16,3 % erreichten ein grenzwertiges Ergebnis. Das Gesundheitsamt stellte verschiedene Gesundheitsprojekte vor: „Gesundheitsförderung in Willkommensklassen“, Angebot „Muttersprachliche Elternbegleiter/innen“ und Durchführung des Unterrichtsprogramms „Klasse 2000“. Im Mittelpunkt des Workshops stand die Diskussion, wie die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt gestärkt werden könnte, in welchen Themenfeldern Unterstützung benötigt wird und welche Erfahrungen mit Gesundheitsförderungsprojekten gemacht wurden.

WS 3: Paule Puste – Spielerisches Konditionstraining

Paule Puste ist ein Bewegungskonzept zum spielerischen Ausdauertraining für Kinder. „Paule“ erlebt viele Abenteuer und erfährt dabei mehr über sein Herz-Kreislaufsystem. Das Spiel wurde ent-

wickelt, um Vereinen ein Konzept an die Hand zu geben, mit denen sie in Kitas gehen können. Es bietet ein Bewegungsprogramm von 10 Stunden mit immer gleichem Aufbau. Beim Fachtag war „Paule“ unterwegs mit den Müllmännern. In anderen Einheiten ist er beim Arzt, im Zoo oder sogar im Weltall.

*WS 3: Leitung und Ansprechpartnerin:
Laura Hantke / Referentin SSB DO
info@ssb-do.de*



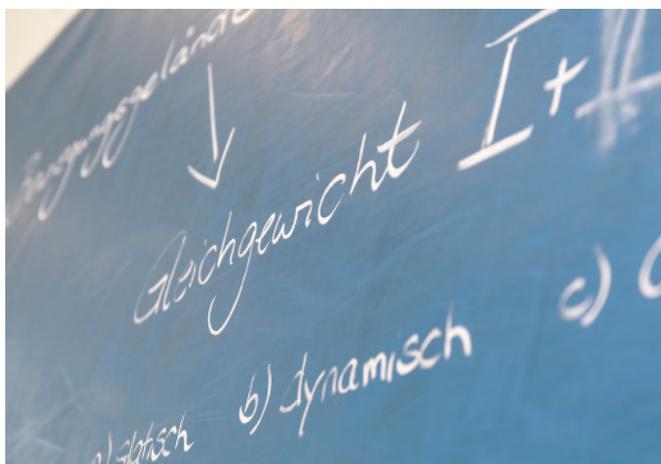
WS 4: Kibaz – Ball und Schläger, Spielformen für den täglichen Gebrauch in Kindertageseinrichtungen

Das Ball- & Schläger-Kibaz besteht aus 10 Bewegungsstationen, die aus einem Katalog von insgesamt 20 Bewegungsaufgaben ausge-

wählt werden können. Es wurde für Kinder zwischen 3 und 6 Jahre entwickelt und kann in der Kita, in der Tennishalle oder im Freien durchgeführt werden. Die Kinder lernen Spiele kennen, bei denen sie erste Erfahrungen mit Bällen und Schlägern sammeln. Idealerweise kooperiert ein Tennisverein.

*WS4: Leitung: Willi Brunert / WTV
Ansprechpartnerin:
Kristina Straußfeld / WTV
kstrausfeld@wttv.de*

WS 5: Leitung und Ansprechpartnerin:
Julia Börger / WTB
wtb@wtb.de



WS 6: Leitung und Ansprechpartner:
Volker Grabow / TU Dortmund
volker.grabow@tu-dortmund.de

WS 5: Gerätebahnen / Geräte-landschaften

Kinderturnen ist das vielseitige Spielen, Bewegen und Lernen von Fertigkeiten an, mit und ohne Geräte(n): Es fördert ganzheitlich alle motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Stützen, Schwingen, Hangeln, Rollen und Drehen um alle Körperachsen. In diesem Workshop ging es um Bewegungslandschaften / Gerätebahnen zu ausgewählten Grundfertigkeiten und -fähigkeiten. Die Übungen richten sich an 6 - 10-Jährige in Verein und Schule. Die Workshop-Teilnehmer*innen lernten sechs Stationen und verschiedenen Übungen kennen.

WS 6: Der motorische Test für NRW (MT1)

Der motorische Test wird im Rahmen der Initiative „KommSport“ an Grundschulen umgesetzt und ist die wissenschaftlich begründete Feststellung des Niveaus der motorischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren. Die acht Testaufgaben zu den motorischen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination konnten die Teilnehmer*innen in diesem Workshop ausprobieren. Sie erfuhren dabei die Möglichkeiten und Grenzen des Tests und diskutierten über Richtwerte und Normen.

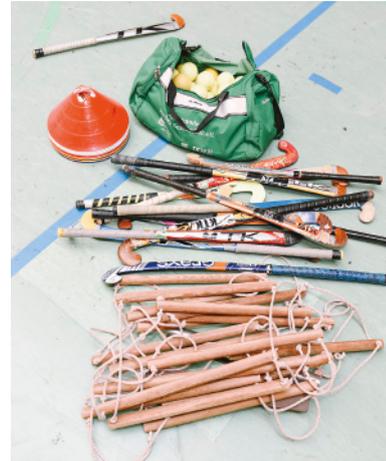
Workshops 7 und 8

WS 7: Wusel Hockey mit Kindergartenkindern – Das Konzept der DHG

Die Dortmunder Hockey-Gesellschaft hat ein DHG-Wusel Team für Kinder ab 3 Jahren. Hockey kann demnach auch im Kindergarten gespielt werden. Mit dem Konzept der DHG entwickeln die Kinder Koordinations- und Teamfähigkeit. Zentraler Bestandteil der Unterrichtseinheiten sind altersgerechte, koordinative Übungen

zur Bewegungs- und Gleichgewichtsschulung, sowie eine allgemeine Bewegungsausbildung und -schulung.

Dabei beinhalten die jeweiligen Trainingsstunden immer ein kindgerechtes Aufwärmspiel, mehrere gezielte koordinative Übungen sowie eine Hockeyspielform. Im Anschluss an das vierwöchige Hockeytraining findet ein Kindergartencup statt. Die Trainingseinheiten werden von der Dortmunder Hockey-Gesellschaft betreut.



WS 8: Helfen und sichern – aber wie?

Hilfestellungen sind für die Unfallverhütung, die Gewährleistung des Bewegungserfolgs und die Verkürzung des Lernprozesses unerlässlich. Hilfestellungen können passiv, durch Geräte, oder aktiv, durch Personen, geleistet werden. Durch die Körpernähe haben viele Menschen Angst, aktive Hilfestellungen zu leisten. In diesem Workshop lernten die Teilnehmer*innen, welche Methoden angewendet werden können, wie Schüler zur richtigen Hilfestellung befähigt werden und wie die Handgriffe transparent kommuniziert werden.



WS 7: Leitung und Ansprechpartnerin:
Anke Meyer zu Natrup / DHG
anke.mzn@dortmunder-hg.de



KEINE ANGST VOR HILFESTELLUNGEN

WS 9: Bewegungsbaustelle und „Ringens & Raufen“

Bewegungsbaustellen bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, selbstwirksam motorische Erfahrungen im eigenen Tempo zu erleben. In spielerischer Form werden unterschiedliche motorische Bereiche gefördert. Spielerisches Ringen und Raufen ist ein großes Bedürfnis von Kindern. Im partnerschaftlichen Miteinander lernen die Kinder fair ihre Kräfte einzusetzen und respektvoll miteinander umzugehen. Dieser Workshop bot vielfältige praktische Angebote für die Umsetzung.

WS 9: Leitung und Ansprechpartner:
Sascha Konezki und
Mark Bieniek / FABIDO
fabido@dortmund.de



WS 8: Leitung und Ansprechpartner:
Hans-Joachim Dörner / WTB
wtb@wtb.de

Workshops 10 und 11

WS 10: Leitung und Ansprechpartnerin:
Elke Flügge / Referentin SSB DO
info@ssb-do.de



WS 11: Leitung und Ansprechpartnerin:
Regina Freischlag / Fluvium
info@ssb-do.de
fluvium@vincenz-jugendhilfe.de



WS 10: Spiele mit Alltagsmaterialien

Der Einsatz von Alltagsmaterialien, zum Beispiel Zollstöcke, Wäscheklammern, Bettlaken, bietet in der schulischen Entwicklungsförderung von Kindern viele Vorteile: So sind diese Materialien leicht und günstig für Kinder zu beschaffen. Im häuslichen Umfeld finden Kinder diese oft wieder und können so die Spielideen wieder aufgreifen. Alltagsmaterialien lassen Raum für Individualität, da sie nicht vorgefertigt sind. In diesem Workshop konnten die Teilnehmer*innen eine Vielzahl von Spielanregungen mit verschiedenen Materialien ausprobieren. Spiele, wie den „Klammerklau“, die „Modenschau“ oder der „Bettentanz“ bereiteten auch den Erwachsenen große Freude.



WS 11: Sätze springen, Wörter fliegen – „Psychomotorisch orientierte Sprachförderung“

Rush Hour in Tokio, zehn kleine Ziegenböcke oder das blinde Stachelschwein – Spiele, die nicht nur Spaß machen und Kinder in Bewegung bringen, sondern auch die Sprachentwicklung fördern. Psychomotorische Förderung versucht dem Kind weniger Antworten zu bieten, sondern vielmehr



dieses zum Fragen und Handeln zu ermutigen. Mit vielen Ideen zum Bewegen, Erleben, Verstehen und Sprechen konnten die Teilnehmer*innen in praktischen Einheiten freudvolle Spiel- und Kommunikationssituationen ausprobieren.

WS 12: Leitung: Mandy
Owczarzak / SSB DO
Ansprechpartnerin: Iris Peters / SSB DO
i.peters@ssb-do.de

WS 12: Das Dortmunder Mini-Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist bereits seit Jahrzehnten ein etabliertes Instrument und veranlasst jährlich hunderte Menschen, sich sportlich zu bewegen. Im Kleinkinderbereich besteht diesbezüglich noch eine Lücke, die es zu füllen gilt. Das Dortmunder Mini-Sportabzeichen ist für die Kinder aus Kindertagesstätten eine Möglichkeit, im Sportverein spielerisch erste Bewegungserfahrungen zu sammeln und den Sport als positiv wahrzunehmen. Dabei stehen der Spaß und die Freude an der Bewegung immer im Vordergrund und sind der Ausgangspunkt für das Konzept. Mit spielerischen und kindgerechten Stationen werden innerhalb eines Parcours sieben verschiedene Bewegungsaufgaben absolviert.



WS 13: Arbeitskreis Bewegungskindergarten

Der Arbeitskreis Bewegungskindergarten setzt sich zusammen aus Vertretern der Kindertageseinrichtungen in Dortmund mit dem Gütesiegel „anerkannter Bewegungskindergarten des Landesportbund NRW“ und Vertretern aus kooperierenden Dortmunder Sportvereinen. Dieses Netzwerk trifft sich regelmäßig

und tauscht sich zu Themen der frühen Bewegungsförderung und der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen aus. Der Fachtag bot die Möglichkeit für ein weiteres Zusammensein der Akteure. Koordiniert und moderiert wird der AK vom SSB und der dort eingesetzten Beraterin.

WS13: Leitung und Ansprechpartnerin:
Iris Peters / SSB DO
i.peters@ssb-do.de

SPANNUNG SCHÜTZT VOR FEHL- HALTUNG

WS 14: Körperspannung als Grundvoraussetzung im Turnen

Die Fähigkeit zur Körperspannung ist eine unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen turnerischer Bewegungen. Die Vermittlung dieser Fähigkeit ist darüber hinaus aber auch aus gesundheitlichen Gründen von größter Bedeutung: Nur so kann eine gerade Körperhaltung aufgebaut werden, die vor möglichen Fehlhaltungen schützt. Die Entwicklung von Körperspannung gehört zu den grundlegenden Aufgaben im Sportunterricht. Da Kinder zunächst kein Gefühl für das Anspannen der Muskulatur haben, muss eine Ausbildung der kinästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit einhergehen. Dabei werden die Übenden aufgefordert, ihre Wahrnehmungen gedanklich mitzuvollziehen und mitzuteilen.

WS 14: Leitung und Ansprechpartner:
Hans-Joachim Dörner / WTB
wtb@wtb.de



WS 15: Leitung und Ansprechpartnerin:
Laura Hantke / Referentin SSB DO
info@ssb-do.de

WS 15: Spiele, Spaß und Sport für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen

Was wird unter Inklusion verstanden? Und wie können wir sie im Sportunterricht leben? In diesem Workshop erfuhren die Teilnehmer/innen, wie sich verschiedene Beeinträchtigungen anfühlen und welche Bewegungsspiele gemeinsam umzusetzen sind. In vier Spielen bewegten sich Menschen

mit körperlichen, sprachlichen, seh-, hör-, sozial-emotionalen, und geistigen Beeinträchtigungen. Mit Fangspielen, Ballspielen und Staffelspielen bekamen die Teilnehmer/innen eine abwechslungsreiche Palette geboten.

WS 16:

Leitung und Ansprechpartnerin:

Julia Börger / WTB

wtb@wtb.de



WS 16: Wettbewerbsformen in der Schule am Beispiel Westfalen YoungStars

Westfalen YoungStars nennt sich ein neuer Turnwettkampf, der explizit für Grundschulen konzipiert wurde. Es handelt sich dabei um einen Mannschaftswettkampf - jeweils fünf Mädchen und Jungen bilden ein Team, das an acht Stationen turnerische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten unter Beweis stellen muss. Die Anforderungen orientieren sich dabei an der Vielseitigkeit des Turnens als Grundsportart und sollen im ganzheitlichen Sinne sowohl die athletische als auch die koordinative Entwicklung der Kinder fördern. Neben individuellen Leistungen sollen auch Sozialleistungen in der Gruppe in die Wertung einbezogen werden. Die Lehrkräfte lernten in diesem Workshop die Stationen kennen.



WS 17:

Leitung und Ansprechpartnerin:

Birte Fischer / NRW Sportschule

birte.fischer@goethe-gymnasium.

loginea.de

WS 17: Athletiktraining

Die allgemein-motorische Grundlagenausbildung ist für alle Sportarten wichtig. Athletiktraining bildet aber auch Koordination und Kondition für den Alltag und eine breite motorische Ausbildung für das Leben. Haltungs- und Gesundheitsschäden können vorgebeugt werden. Die Teilnehmer/innen dieses Workshops lernten Übungen für Koordination, Ausdauer,

Schnelligkeit, Kraft und Beweglichkeit kennen. Dabei wurde diskutiert, wie die Übungen an Alter und Leistungsstand angepasst und wie sie über Material, Gelände oder Gruppen variiert werden können.

WS 18: Das Kinderturnabzeichen

Das Kinderturnabzeichen bietet eine ganzheitliche, pädagogisch wertvolle Bewegungsförderung des Kindes für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Die Durchführung kann im Verein und in der Schule stattfinden. Das Angebot umfasst insgesamt 60 Übungen für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Sie stellen einen Übungsprozess dar, der die

Kinder zur Kreativität und Eigenleistungen anregt. Das freie Üben an den Geräten und die eigenverantwortliche Auswahl der Übungen für den Erwerb des Abzeichens stärken das Selbstbewusstsein der Kinder. Hier stecken viele Ideen drin, die sich auch in der Kooperation von Sportvereinen und Schulen eignen.

WS 18: Leitung:
Mike Graff / Fachverband Turnen
Bestellung der Materialien:
www.dtb-shop.de



WS 19: Ball und Schläger – Spielformen für den täglichen Gebrauch in der Grundschule

Schon in Workshop 4 wurde klar, dass Kinder von Schläger und Bällen fasziniert sind und die Bewegung mit ihnen zur Bildung genutzt werden kann. Für die Anwendung in der Grundschule

lernten die Teilnehmer*innen das Spiel „Low-T-Ball“ als Einzel-, Doppel- oder Großgruppenspiel kennen. Auch die Spiele Torfabrik, Duplo, Skat und Pizza sind geeignete Bildungsspiele.

WS 19: Leitung und Ansprechpartner:
Willi Brunert / WTV
post@wtv.de

WS 20: Leitung: Anika Krüger
/ Bewegungsambulatorium
Ansprechpartnerin: Iris Peters / SSB
i.peters@ssb-do.de



WS 20: Die Initiative frühbewegt! in Dortmund

frühbewegt! ist das Resultat einer langjährigen Zusammenarbeit des Dortmunder Familienprojekts, des Bewegungsambulatoriums an der TU Dortmund sowie des StadtSportBund Dortmund und vieler seiner Sportvereine. frühbewegt! sorgt dafür, dass immer mehr junge Familien in Dortmund die Möglichkeit haben, an wohnortnahen psychomotorisch ausgerichteten Eltern-Kind-Angeboten teilzunehmen, bei denen die Interessen und individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern im Mittelpunkt stehen. In diesem Workshop erhielten die Teilnehmer*innen einen Einblick, wie sie Eltern dabei unterstützen können, die immense Bedeutung von Bewegung und Spiel in der frühen Kindheit zu erkennen.



WS 21: Leitung und Ansprechpartner:
Sabine Neumann und Heike Schrogl
/ FABIDO
fabido@dortmund.de

WS 21: Kleine Spiele ganz groß und Spiele aus dem Schuhkarton

Es gibt Spiele, die mit wenig Platz und kleinem Aufwand positive Wirkung erzielen. Die Teilnehmer*innen dieses Workshops bekamen Anregungen, wie auch bei schlechtem Wetter Bewegungsspiele in kleinen Räumen umge-

setzt werden können. Das Spektrum reichte für eine ganze Stunde, doch die Übungen können auch einzeln eingesetzt werden. Der Bewegungsdrang der unruhigen Kinder kann somit gestillt werden.

WS 22: Zahlen, Formen und jede Menge Bewegung

Selbstverständlich und handlungsorientiert erfahren die Kinder bereits in ihren ersten Lebensjahren die Bedeutung von Zahlen, Formen und Mengen, indem sie ihre umgebende Welt erkunden. Die sinnliche Erfahrung des eigenen Körpers und die Körperlichkeit der Dinge bilden die Grundlage des mathematischen Denkens. Die Workshop-Teilnehmer/innen lernten Spiele kennen, mit denen Kinder bewegend Spaß an Naturwissenschaften finden. Schon Einstein sagte dazu passend: „Lernen ist Erfahrung, alles andere ist einfach nur Information!“



*WS 22: Leitung und Ansprechpartnerin:
Elke Flügge / Referentin SSB DO
info@ssb-do.de*

Impressum

Herausgeber:

StadtSportBund Dortmund e.V.
Beurhausstr. 16-18
44137 Dortmund
www.ssb-do.de

Schul.inn.do e.V. - Außenstelle -
Möllerstr. 3
44137 Dortmund
www.schulinndo.de

Fotografie und Gestaltung:

Jan Weckelmann
www.jan-weckelmann.de



ANDERE

**Bildung
braucht
Bewegung**